

Freibad: Schwimmkurse boomen

Von Sandra Köhler

Mehr Anmeldungen für Seepferdchen als letztes Jahr /
Kurse für alle Kindergärten in Hänigsen



Ein Grund zum Feiern: Zum Abschluss des Seepferdchen-Kurses wird mit Schwimmmeister Holger Vanin und DLRG-Maskottchen Nobby gefeiert. Foto: privat/ Freibad Hänigsen

Hänigsen. Im Freibad Hänigsen boomen die Schwimmkurse. Erste Anmeldungen für das Frühschwimmer-Abzeichen Seepferdchen waren bereits weit vor Saisonbeginn eingetrudelt. Insgesamt 156 Kinder standen laut Genossenschaftsvorsitzendem Dieter Bufe zu Beginn Anfang Mai auf der Liste – noch einmal mehr als die 115 aus der vergangenen Saison. Und die kommen bei Weitem nicht alle aus Hänigsen und den Nachbarorten der Gemeinde Uetze selbst. Auch aus Wathlingen und Nienhagen aus dem Kreis Celle, aus Lehrte, Burgdorf und Langenhagen gab es Anmeldungen.

Die werden nun alle peu à peu abgearbeitet. Vorrang haben jedoch die Kindergartenkinder aus den Hänigser Einrichtungen Schneckenhaus, Storchennest, Auezwerge und AWO-Kindergarten. „Sobald wir Platz in einem Kurs haben, füllen wir auf“, sagt Norbert Vanin, Ortsbürgermeister, DLRG-Urgestein und im Freibad zuständig für die Kurse. Den großen Andrang auch von außerhalb führt er darauf zurück, dass gerade in den Hallenbädern durch Schwimmzeiten von Vereinen und etwa der Feuerwehr kaum noch Kapazitäten seien, den pandemiebedingten Ausfall von Kursen auszugleichen. „Deshalb hat die Region Hannover ja auch die Schwimmoffensive aufgelegt.“

Seepferdchen für alle Kinder

Das Freibad Hänigsen sei mit fünf Ausbildern und der Möglichkeit, gerade die Seepferdchen-Kurse für die Kindergartenkinder am Vormittag anzubieten, gut aufgestellt, sagt Vanin. Bereits seit Langem verfolge das Hänigser Bad das Ziel, möglichst alle Kinder aus dem Ort dazu zu befähigen, sich im nassen Element sicher zu bewegen. Zumindest das Seepferdchen sollen sie haben, wenn sie auf die weiterführenden Schulen wechseln. Da stehen also gerade die Grundschüler besonders im Fokus. Nachdem im Jahr 2020 an Kurse nicht zu denken war – „als Lehrer muss ich mit ins Wasser, um den Kindern Sicherheit zu geben“, sagt Vanin – , waren 2021 die Viert- und ein Großteil der Drittklässler an der Reihe. Nun geht es mit dem Rest weiter, den Zweit- und Erstklässlern.

Wichtig ist Vanin dabei zweierlei: Den Kindern Spaß und Sicherheit im Umgang mit dem Wasser zu vermitteln – und auch die Eltern mit ins Boot zu nehmen. Und so luden er und sein Sohn Holger, der seit Saisonbeginn die Leitung des Badbetriebes innehat, denn auch letztere ein, um mit DLRG-Maskottchen Nobby den Abschluss der ersten Seepferdchen-Kurse zu feiern. Das bot eine gute Gelegenheit, gleich noch mitzugeben, woran die Sprösslinge denn noch arbeiten sollten, um auch die nächsten Hürden auf dem Weg zum sicheren Schwimmer zu überwinden. Denn: Das Seepferdchen sei ein Anfang – aber kein Freibrief dafür, die Kinder allein im Bad toben zu lassen.

Eltern unterstützen ihre Kinder

Weiterhin ist Üben angesagt. Und dabei seien die Eltern gefordert. „Es gibt leider auch viele Familien, die mit ihren Kindern nicht schwimmen gehen“, sagt Vanin bedauernd. Dabei wäre gerade ein gemeinsamer Ausflug etwa ins Freibad nicht nur eine schöne Familienaktivität – sondern auch ein weiterer Schritt, der Zahl der Nichtschwimmer entgegenzuwirken. Auch die weiteren Schwimmabzeichen Bronze, Silber und Gold werden im Hänigser Freibad abgenommen. Und einen Schnuppertauchkurs gibt es auch.

Übrigens: Zum Schwimmen lernen ist es nie zu spät. „Zu uns kommen auch Erwachsene, denen bewusst geworden ist, dass ihre Kinder oder Enkel schwimmen können und sie nicht“, sagt Vanin. Für die gibt es einen Extrakurs, bewusst außerhalb des öffentlichen Badbetriebs. „Damit es keine Sprüche gibt wie ‚Schau mal, der Opa lernt gerade schwimmen‘“, sagt Vanin.